

Zitate zu „Recht und Gerechtigkeit“

Die Gerechtigkeit ist nicht untätig.
Sie unterwirft sich nicht der Ungerechtigkeit.
(Raymond Poincaré (1860-1934), französischer Politiker)

Ungerechtigkeit ist relativ leicht zu ertragen,
Gerechtigkeit tut weh.
(Henry Louis Mencken (1880-1956), amerikanischer Schriftsteller)

Das Fundament des Rechts ist die Humanität.
(Albert Schweitzer (1875-1965), elsässischer evangelischer Theologe, Musiker, Arzt u. Philosoph, 1952
Friedensnobelpreisträger)

Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.
(Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Schriftstellerin)

Den Namen des Rechts würde man nicht kennen, wenn es das Unrecht
nicht gäbe.
(Heraklit von Ephesus (ca. 550 bis ca. 480 v. Chr.), griechischer Philosoph)

Es mag Zeiten geben, da wir gegen Ungerechtigkeiten machtlos sind, aber
wir dürfen nie versäumen, dagegen zu protestieren.
(Elie Wiesel (*1928), amerikanischer Schriftsteller u. Journalist; Friedensnobelpreisträger 1986)